

Kunstlicht 3200K

Englisch: Tungsten 3200K

LICHT/EQUIPMENT

Warme Farbtemperatur von Halogen- und Wolframlampen — Standardwert für Kunstlicht in Innenräumen.

Technische Details Tungsten-Lampen erreichen 3200K durch die Erhitzung eines Wolframdrahts auf etwa 2800-3000°C, wobei die exakte Kelvin-Zahl durch Farbfilter oder spezielle Glühwendel-Konstruktionen erreicht wird. Typische Leistungen reichen von 150W (Baby-Spots) bis zu 20kW (Brutes), mit einem kontinuierlichen Spektrum ohne Farbspitzen. Der Color Rendering Index (CRI) liegt bei hochwertigen Tungsten-Lampen zwischen 95-100. Moderne LED-Varianten emulieren 3200K durch RGB-Mischung oder phosphorbeschichtete blaue LEDs, erreichen jedoch oft nur CRI-Werte von 85-95. Geschichte & Entwicklung Thomas Edison entwickelte 1879 die erste praktische Glühlampe, doch erst in den 1920er Jahren etablierte sich 3200K als Kinostandard durch die Kodak-Filmemulsionen, die für dieses Spektrum optimiert wurden. 1932 führte ARRI die ersten professionellen Tungsten-Scheinwerfer ein. 1965 kamen die Halogen-Tungsten-Lampen auf den Markt, die konstantere Farbtemperatur und längere Lebensdauer boten. Seit 2010 verdrängen zunehmend LED-Panels mit 3200K-Emulation die klassischen Tungsten-Leuchten. Praxiseinsatz im Film Kubricks "Barry Lyndon" (1975) nutzte ausschließlich Kerzenlicht und Tungsten-Lampen für authentische Periode-Atmosphäre. Cinematographen Roger Deakins mischt in "Blade Runner 2049" gezielt 3200K-Spots mit kühleren Lichtquellen für Kontrastwirkung. Standard-Workflow: Kamera auf Tungsten-Weißabgleich (3200K), Tageslicht wird mit CTB-Filtern (Color Temperature Blue) auf 3200K konvertiert. Vorteil: Natürliche Hauttöne, warme Atmosphäre. Nachteil: Hoher Stromverbrauch, Hitzeentwicklung, kurze Lampenleben bei Überbelichtung. Vergleich & Alternativen Gegenüber Tageslicht (5600K) wirkt 3200K deutlich wärmer und gemütlicher. HMI-Lampen (5600K) benötigen CTO-Filter (Color Temperature Orange) für 3200K-Konversion mit 1,3 Blendenstufen Lichtverlust. LED-Panels bieten stufenlose Farbtemperatur-Verstellung von 2700K bis 6500K ohne Filter. Moderne Produktionen nutzen bi-color LEDs für schnelle Anpassungen zwischen Tungsten und Tageslicht. Plasma-Displays und OLED-Monitore als Lichtquelle liefern ebenfalls 3200K-Spektrum bei geringerem Stromverbrauch.